



Steckbrief: *Campanula baumgartenii* BECKER – Lanzettblättrige Glockenblume (Campanulaceae)

Biologie und Ökologie		
Gefährdung	Verantwortung	Verbreitung in Deutschland
gefährdet (Metzing et al. 2018)	besonders hohe Verantwortlichkeit (Metzing et al. 2018)	RP, HE (Floraweb 2019)
Gefährdungsursachen	Standort	Beschreibung
Zerstörung von kleinräumigen Sonderstandorten, Verbuschung von Magerrasen (Floraweb 2019)	Buchenwaldverlichtungen, Waldwege, Waldränder, in Schlägen (Oberdorfer 1990); Bergwiesen (Jäger 2017); Sekundärstandorte: Straßenböschungen (Buttler & Hodvina 2002); oft an steilen, gut drainierten Böschungen, Sekundärstandorte: auf Schotter an Waldwegen, Wechsellichtzone (WIPs-DE)	Pflanzenhöhe 40-86 cm, locker verzweigtes Rhizomsystem, rasig wachsend, Stängelblätter meist lanzettlich mit größter Breite um die Mitte, vor dem Aufblühen mehr oder weniger übergeneigte Knospen (Buttler 2002); Verwechslungsmöglichkeit mit <i>Campanula rotundifolia</i> , diese jedoch mit linealisch bis lineal-lanzettlichen Stängelblättern, aufrechten Knospen, kurzen Flaumhaaren im unteren Stängelabschnitt, horstförmiger Wuchs (Buttler 2002, Buttler & Hodvina 2002, Himmler 2014)
Lebensform	Lebensdauer	Mykorrhizierung
Hemikryptophyt, Pleiokorm (Buttler 2002, Jäger 2017)	ausdauernd (Jäger 2017)	unbekannt, VA-Mykorrhiza (<i>C. rotundifolia</i> , Eriksen et al. 2002)
Blütezeit	Bestäubung	Kompatibilität
Juli bis September (Hegi 2008); Juli bis August (Jäger 2017)	Insekten, Selbstbestäubung, Vormännlichkeit (Jäger 2017)	selbstkompatibel (Podlech 1965)
Frucht und Samen	Samenanzahl- und Gewicht	Samenreife und Ausbreitung
Kapsel kreiselförmig, 5-6 mm lang, dünnwandig, nickend (Hegi 2008)	Tausendkorngewicht 0,0782 g (WIPs-DE)	Stoß(Schüttel)ausbreitung (Jäger 2017)
Kulturansprüche		
Wasserbedarf	pH-Spezifität	Substratspezifität
Frischezeiger (Oberdorfer 1990, Ellenberg et al. 1992); ausgeglichener Bodenwasserhaushalt, keine Staunässe, keine Bodentrockenheit (Himmler 2014)	kalkarm (Oberdorfer 1990); kalkmeidend (Jäger 2017); Mäßigsäure- bis Schwachbasenzeiger (Floraweb 2019)	meist steinige oder sandige Lehmböden (Oberdorfer 1990); auf Kalk, Sandstein, Schiefer und Granit (Hegi 2008)
Lichtbedarf	Nährstoffbedarf	Temperaturansprüche
Halblichtpflanze (Ellenberg et al. 1992); nicht zu sehr beschattet (Himmler 2014)	± nährstoffreich (Oberdorfer 1990); nährstoffarm (Floraweb 2019)	Wärmezeiger (Floraweb 2019)
Vermehrung	Keimungsansprüche	Keimungsdauer
generativ (siehe Keimungsansprüche) und vegetativ durch Teilung des wurzelnden Rhizoms (WIPs-DE)	Keimung im zeitigen Frühling, ohne Kälteeinwirkung möglich, mittlere Keimfähigkeit: 60-70 %, Samen mit Sand oder Talkum verdünnen, nicht zu dicht säen, Aussaat nicht oder nur hauchdünn mit Erde übersieben (Jelitto 1990*); Photoperiode (Tag/Nacht)	t ⁵⁰ -Wert: 14 Tage (WIPs-DE)

	14/10 h, 18/10 °C, GA3 (250mg/l) Gabe beim Ansatz, Keimrate 100 %, Lichtkeimer (WIPs-DE)	
Schädlinge	Dormanz und Samenlebensdauer	Hybridisierung
unbekannt	nicht stark ausgeprägte physiologische Dormanz (Baskin & Baskin 2004); unbekannt, Samenbank kurzlebig bis 5 Jahre (<i>C. rotundifolia</i> , Thompson et al. 1997)	<i>C. baumgartenii</i> x <i>rotundifolia</i> (Nierbauer et al. 2017)

t'50-Wert: Anzahl an Tagen, nach denen die Hälfte der Gesamtkeimrate erreicht wurde; * Angabe bezieht sich auf die Gattung

Sonstiges

C. baumgartenii ähnelt der reichblütigen Schattenform von *C. rotundifolia*, von der sie aber durch breitere Blätter, die schwach nickenden Blütenknospen sowie verdickte Wurzeln unterscheidbar ist (Podlech 1965, Hegi 2008); **Der Verzweigungspunkt liegt bei *C. baumgartenii* gegenüber *C. rotundifolia* unterirdisch, so dass ihre Triebe scheinbar unabhängig voneinander in engem Abstand aus dem Boden aufsteigen (WIPs-DE)**; im Hegi (2008) werden zwei Unterarten: *C. baumgartenii* subsp. *baumgartenii*, *C. baumgartenii* subsp. *beckiana* beschrieben; nach aktueller Florenliste gibt es keine Unterarten von *C. baumgartenii* (Hand et al. 2020); nach gbif (2021) und theplantlist (2021) gibt es zwei Unterarten, von denen *C. baumgartenii* subsp. *baumgartenii* (syn. *C. baumgartenii*) unter anderem in Deutschland und *C. baumgartenii* subsp. *beckiana* nur in Österreich vorkommt

Abbildungen



Blüten von *Campanula baumgartenii*

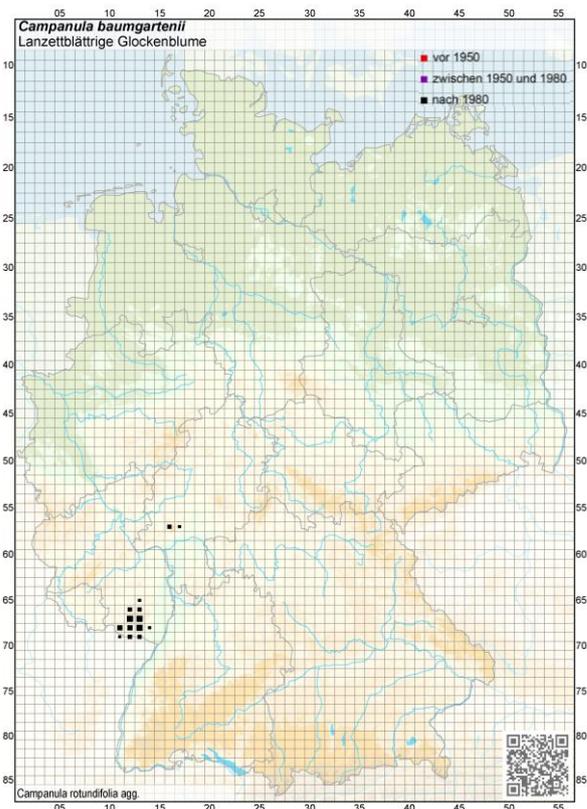
(Foto: Botanischer Garten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, A. Schönhofer)



Same von *Campanula baumgartenii*

(Foto: Botanischer Garten der Universität Osnabrück, S. Oevermann)

Verbreitungskarte Deutschland



(Quelle: NetPhyD, BfN 2013)

Zitiervorschlag: Weißbach, S., Becker, U., Heinken-Šmídová, A., Lang, J., Lauterbach, D., Tschöpe, O., Poschlod, P., Schönhofer, A. (2021) Steckbrief *Campanula baumgartenii*; erstellt am 11.06.2021. – Netzwerk zum Schutz gefährdeter Wildpflanzen in besonderer Verantwortung Deutschlands (WIPs-De), <http://www.wildpflanzenschutz.de/>.

Literatur

Baskin J. M., Baskin C. C. (2004) A classification system for seed dormancy. Seed science research 14: 1-16.
Brickell C. (2000) DuMont's Große Pflanzen-Enzyklopädie. The Royal Horticultural Society, DuMont Buchverlag, Köln, 3. Auflage.

Jäger E. J. (Hrsg.) (2017) Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 21. Aufl. Spektrum, Heidelberg, Berlin.
Jelitto L. (1990) Die Freiland-Schmuckstauden. Handbuch und Lexikon der winterharten Gartenstauden. 4. Aufl. Ulmer, Stuttgart.

Buttler K. P. (2002) Beitrag zur Kenntnis von *Campanula baumgartenii*. Botanik und Naturschutz in Hessen 14: 77-90.

Buttler K. P., Hodvina S. (2002) Die Verbreitung der Lanztblättrigen Glockenblume (*Campanula baumgartenii*) im Taunus. Botanik und Naturschutz in Hessen 14: 57-76.

Ellenberg H., Weber H. E., Düll R., Wirth V., Werner W., Paulißen D. (1992) Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica 18: 1-258, 2. überarbeitete Auflage.

Eriksen M., Bjoreke K. E., Dhillon S. S. (2002) Mycorrhizal plants of traditionally managed boreal grasslands in Norway. Mycorrhiza 12: 117-123.

Floraweb (2019) FloraWeb - Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. <http://www.floraweb.de/>. Zugriff am 05.11.2019.

gbif (2021) Global Biodiversity Information Facility. <https://www.gbif.org/search?q=Campanula%20baumgartenii>. Zugriff am 21.05.2021.

Hand R., Thieme M., & Mitarbeiter: (2020) Florenliste von Deutschland (Gefäßpflanzen), begründet von Karl Peter Buttler, Version 11 - <http://www.kp-buttler.de>. Version 11: Publiziert am 17.05.2020, Berlin.

Hegi G. (2008) Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band VI. Teil 2A. Weissdorn-Verlag Jena, 2. Auflage.

Himmler H. (2014) Wo wächst die Lanztblättrige Glockenblume (*Campanula baumgartenii* Becker)?- Ein Aufruf zur Suche nach der seltensten Pflanzenart der Pfalz. Pollichia-Kurier 30: 5-7.

Metzing D., Hofbauer N., Ludwig G., Matzke-Hajek G. (2018) Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. Münster (Landwirtschaftsverlag).- Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 784 S.

NetPhyD- Netzwerk Phytodiversität Deutschlands e.V. (NetPhyD) und Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.) (2013) Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Landwirtschaftsverlag, Münster.

Nierbauer K. U., Paule J., Zizka G. (2017) Heteroploid reticulate evolution and taxonomic status of an endemic species with bicentric geographical distribution. AoB PLANTS 9: 1-15.

Oberdorfer E. (1990) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. überarbeitete u. erg. Auflage, Stuttgart, Eugen Ulmer GmbH & Co.

Podlech D. (1965) Revision der europäischen und nordafrikanischen Vertreter der Subsect. Heterophylla (Wit.) Fed. der Gattung *Campanula*. Feddes Repertorium 71:50-187.

theplantlist (2021) <http://www.theplantlist.org/tp11.1/search?q=Campanula+baumgartenii>. Zugriff am 21.05.2021.

Thompson K., Bakker J. P., Bekker, R. M. (1997) The Soil Seed Banks of North West Europe: Methodology, density and Longevity. Cambridge University Press, Cambridge.

WIPs-DE Beobachtungen aus dem Projekt Wildpflanzenchutz Deutschland, Projektlaufzeit 2018-2023.

Erarbeitet im Rahmen des Projektes „WIPs-De – Aufbau eines nationalen Verbundes zum Schutz gefährdeter Wildpflanzenarten in besonderer Verantwortung Deutschlands“.



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.